

PRESSEMELDUNG

14.03.2011

Soll ich in Deutschland Jod einnehmen, um mich vor radioaktiver Strahlung aus Japan zu schützen

Bendestorf (ae). Aufgrund der schwierigen Lage von Japans Atomkraftwerken und der Angst vor radioaktiver Strahlung veröffentlicht das Portal PatientenWieIch.de eine Stellungnahme des Bundesverbandes Deutscher Apothekerverbände.

Die Medien konzentrieren sich bei der Berichterstattung über die Katastrophen in Japan auf die Entwicklung in den japanischen Atomkraftwerken. In Deutschland steigt die Angst vor einer Atom-Katastrophe in Japan mit Folgen für die Bevölkerung in Europa. Viele Menschen interessieren sich für gesundheitliche Folgen bei einem Austritt radioaktiver Strahlung. Viele Menschen fragen sich, welche Schutzmaßnahmen möglich sind.

In den deutschen Großstädten vermelden die Apotheken eine gestiegene Nachfrage nach Jod-Tabletten. Hintergrund sind vermutlich die Berichte über eine Jod-Versorgung der Einwohner von Japan. „Apotheker raten von der Einnahme von Jodtabletten auf eigene Faust ausdrücklich ab“, sagt Erika Fink, Präsidentin der Bundesapothekerkammer, in einer Pressemeldung gegenüber PatientenWieIch. Es können sich bei unkontrollierter Einnahme sogar erhebliche Risiken ergeben.

Die vollständige Meldung ist auf dem Portal PatientenWieIch.de als News veröffentlicht und bietet weitere Informationen über die Wirkungsweise von Jod als Vorsorgemaßnahme. Der Bundesverband Deutscher Apothekerverbände bietet als Quelle der Information in der aktuellen Diskussion - gerade im Internet - eine qualifizierte Orientierung. Das Forum von PatientenWieIch lädt ergänzend ein zur Diskussion und zum Austausch von Wissen und Erfahrungen: www.patientenwieich.de.

Informationen unter: <http://patientenwieich.de/c/press> (14.03.2011)

Zeichen 1568

Rückfragen:

PatientenWieIch GmbH

Andreas Ettwig

Telefon: 04183 . 12 290

andreas@patientenwieich.de